

die gemeinsam aufgezogenen Tiere zu sehen. In absehbarer Zeit, die Voraussetzungen müssen wir noch dafür schaffen, werden weitere zwei Dörfer ihr Jungvieh mit uns aufziehen. Dadurch erreichen wir, daß in unserer Einflußsphäre ein einheitlich aufgezogener Rinderbestand heranwächst als Voraussetzung für eine hohe Milchleistung.

Diese Entwicklung erreichten wir aber nicht allein durch ideologische Arbeit mit unseren Genossenschaftsbauern, sondern das sichtbare Beispiel war es, das ausschlaggebend zu der weiteren Entwicklung unseres Jungviehaufzuchtbetriebes mit beigetragen hat. Sichtbares Beispiel in der Weise, daß das, was wir 1964 auf Beschluß der Parteiorganisation als Genossen im Dorf zu diskutieren begannen, zu einer Sache entwickelt worden ist, woran jeder seine Freude hat. Denn das ist ein Vorteil der echten kooperativen Beziehungen, daß die kollektive Weisheit und die vielen klugen Gedanken vieler Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern mit in dieses gemeinsame Werk einfließen. Die Erfahrungen in der gemeinsamen Jungviehaufzucht veranlaßten uns aber auch, die kooperativen Beziehungen weiterzuentwickeln, das heißt, der Appetit kam beim Essen!

Es kam auch im zurückliegenden Zeitraum hinzu, daß wir gemeinsam die Reparaturwerkstatt unserer LPG nutzten, ein gemeinsames Ersatzteillager anlegten, die Erntetechnik gemeinsam einsetzten, jetzt gemeinsame Vorbereitungen treffen für den Bau eines Milchviehkombinates und den Ankauf von Großmaschinen ebenfalls gemeinsam vornehmen.

Ich möchte sagen, unsere im Bereich der Gemeinde Niederschöna gesammelten Erfahrungen tragen heute im großen Rahmen in unserer Kooperationsgemeinschaft „Bobritzschtal“ mit dazu bei, daß sich unsere Gemeinschaft Schritt für Schritt immer mehr festigt, und das in einem Umfang von über 8000 Hektar.

Liebe Genossinnen und Genossen! Ich nehme zum ersten Mal an einem Parteitag unserer Partei teil. Das ist für mich eine große Ehre und das größte Erlebnis meines bisherigen Lebens. Die Bäuerinnen und Bauern unserer Kooperationsgemeinschaft haben mich beauftragt, dem Parteitag zu versichern, daß wir alle gemeinsam in unserer Kooperationsgemeinschaft darum kämpfen werden, die Beschlüsse des VII. Parteitages mit Leben zu erfüllen.

Wir sind uns darin einig, daß all unsere Erfolge nur möglich waren durch die kluge Agrarpolitik unseres Zentralkomitees unter Führung seines Ersten Sekretärs, unseres geliebten Genossen Walter Ulbricht, dem wir noch viele Jahre bester Gesundheit wünschen.